

## „Des passt scho!“

„Sehr geehrte Rektorin, sehr geehrter Rektor, glauben Sie, dass Förderschüler und Förderschülerinnen erfolgreiche StreitschlichterInnen werden können?“, so begann ein Brief. Und so begann ein besonderes Projekt in Nürnberg.

„Kokon“, die Arbeitsstelle für konstruktive Konfliktbearbeitung in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, hat mit diesem Brief zu einem Projekt von Förderschulen im Nürnberger Raum aufgerufen. Gemeinsam sollten LehrerInnen und SchülerInnen Streitschlichtung kennen lernen und als StreitschlichterIn fortgebildet werden. Die Kosten dafür trägt Kokon, das Engagement kam von vier Förderschulen:

- Clara-und-Dr.-Isaak-Hallemann-Schule der Lebenshilfe Fürth
- Dr. Bernhard Leniger Schule in Lauf
- Jakob-Muth-Schule in Nürnberg und
- Comenius-Schule in Hilpoltstein

Roland Schüler vom Friedensbildungswerk in Köln hat ein Konzept zur Streitschlichtung von und mit Menschen mit geistiger Behinderung erdacht und später mit dem Streitschlichterteam der Gemeinnützigen Werkstatt Köln-Rodenkirchen erarbeitet. Beide wurden 2008 für das Konzept mit dem 1. Platz beim Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik ausgezeichnet.

Schüler brachte seine Erfahrung und seine rheinländische Art ins fränkische Seminar. Die Streitschlichterkollegen aus dem Rheinland waren mittels eines Films über eine erfolgreiche Streitschlichtung mit dabei. Dieser Film zeigte sehr schön auf, wie leicht und wie strukturiert ein Streitschlichtergespräch abläuft.

Die TeilnehmerInnen aus den vier Förderschulen beschäftigten sich mit den Ursachen von Streit, den unterschiedlichen Verhaltensweisen, die zu einem Streit führen können, ihn schlimm verlaufen lassen, schrieben selber eine Streitgeschichte oder malten ein „Streitbild“. Sehr schön war, dass die Gruppe gemischt war mit Erfahrenen und Neuen. An zwei Schulen – Hilpoltstein und Nürnberg – gibt es schon Erfahrung mit Streitschlichtung. Beide sind erst in den

Anfängen, haben aber schon SchülerInnen fortgebildet. Das Team der Förderschule Hilpoltstein hat seit Dezember 2009 schon eine Streitschlichtergruppe. So zeigten die vier Mädchen und Jungs in einem vorbildlichen Rollenspiel vor den anderen TeilnehmerInnen, wie eine erfolgreiche Konfliktbearbeitung mittels Streitschlichtung geht. In zahlreichen Rollenspielen haben dann Erfahrene und Neulinge von einander gelernt und erste Schritte gemacht als TeilnehmerIn an einem Streitschlichtungsgespräch.

Drei Tage umfasste die Schulung. Am Ende haben sich die bisherigen StreitschlichterInnen bestätigt gefühlt



*Streitschlichter*

und neue Erfahrungen gesammelt. Sie wollen nun gestärkt in ihren Schulen das Streitschlichterprojekt aufbauen und weitere MitschülerInnen gewinnen. Claudia Kuchenbauer von Kokon hat angeboten, den Weg an den einzelnen Schulen zu begleiten und die LehrerInnen regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch einzuladen. Roland Schüler kündigte einen Kongress für die Schüler-StreitschlichterInnen im Jahre 2011 an. Der Brief hat seine Wellen ausgelöst, und nun verbreitet sich die Streitschlichtung auch an den Förderschulen im Raum Nürnberg. Was ist Streitschlichtung für diese Schüler und Schülerinnen? „Des passt scho!“ – wie es ein Teilnehmer bemerkte.

*Roland Schüler, Ausbilder Mediation BM  
fbkkoeln@t-online.de, www.friedensbildungswerk.de*